

## **PRESSEINFORMATION**

### **Hessischer Denkmalschutzpreis 2017 Bischöfliches Generalvikariat Fulda**

Paulustor 5, 36037 Fulda

**Preisträger:** Bistum Fulda  
**Preis:** Urkunde

Inmitten der zum Bischöflichen Palais am Fuldaer Michaelsberg gehörigen Gartenanlagen wurde in den Jahren 1964-65 der Neubau der Bistumsverwaltung nach Plänen des Diözesanbaumeisters Rudolf Schick errichtet. Der zwei-, teils dreigeschossige Bau ist auf annähernd quadratischem Grundriss in der Art eines Kreuzganges um einen Innenhof angelegt. Die Fassaden werden durch schlanke Betonskelettrahmen zwischen den Fenstern und mit Muschelkalk verblendete Brüstungen gegliedert.

Nach 50 Jahren der Nutzung zeigte sich trotz regelmäßigem Bauunterhalt Sanierungsbedarf in mehreren Bereichen. Vor allem verfügte das Gebäude zeittypisch nur über eine sehr geringe Wärmedämmung. Aus einem Planungswettbewerb unter Architekturbüros ging eine Arbeitsgemeinschaft zweier Büros hervor, die ein Konzept zur Energieeinsparung ohne außen- oder innenseitig angebrachte Dämmung erstellten.

Das Konzept arbeitet mit der Nutzung thermischer Energiegewinne auf den Dachflächen sowie mit einer zweischalig aufgebauten Kastenfensterfassade. So konnte die charakteristische Fassade unverändert erhalten bleiben. Im Inneren wurde das bauzeitliche Raumgestaltungskonzept aus weißen Wänden, grauem Linolfußboden und dunkelgrünen Türen wieder aufgegriffen. Da die Freitreppe nicht mehr den aktuellen Normen entsprach, stellte ihre Erhaltung eine besondere Herausforderung dar.

Durch eine sensible Planung und Vorgehensweise ist es allen Beteiligten gelungen, die Energieeffizienz eines aus bauphysikalischen Gründen „schwierigen“ Gebäudes der 1960er Jahre wesentlich zu optimieren und darüber hinaus unterschiedlichste Anforderungen an eine zeitgemäße Nutzung zu erfüllen. Für die vorbildliche energetische und bauliche Sanierung des vergleichsweise jungen Baudenkmals wird dem Bistum Fulda der Hessische Denkmalschutzpreis 2017 verliehen.